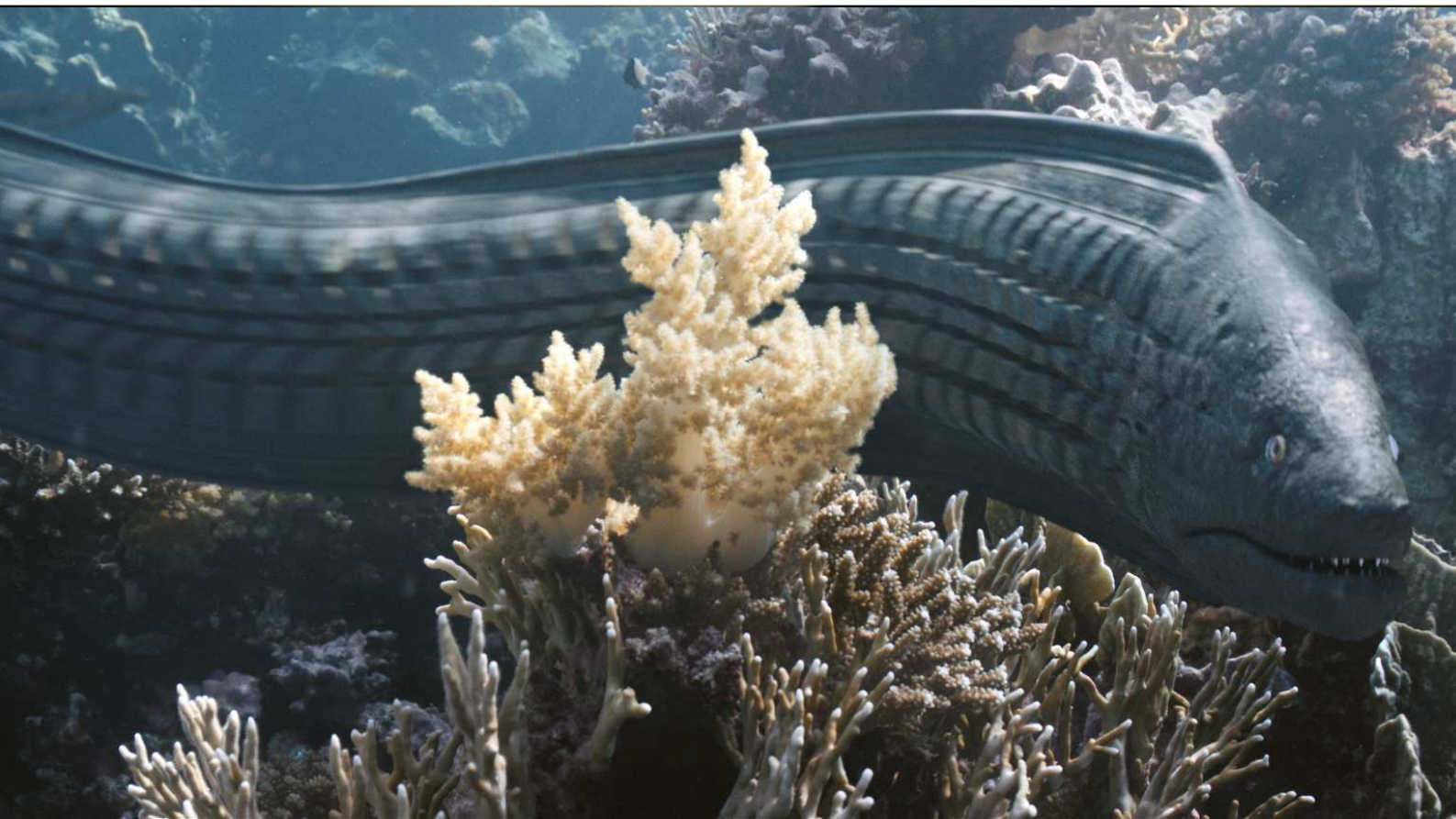


30 Jahre

AUGENBLICKE



Kurzfilme im Kino
2022

Herzlich willkommen bei AUGENBLICKE-30 Jahre Kurzfilme im Kino!

Wir feiern 30 Jahre AUGENBLICKE kirchliche Kurzfilmarbeit in Ihrem Kino. In den Jahrzehnten präsentierten wir Ihnen jährlich ein Programm über alle Genres hinweg mit An-Spruch und ästhetisch-künstlerischer Dichte. Wir haben unsere Programmauswahl an Sie als kundige Kinobesucherinnen und Kinobesucher adressiert. Thematisch einten die Kurzfilme die Suche nach Menschlichkeit, die über sich selbst hinaus und auf ihren tieferen Grund hinweist: Das Antlitz des Anderen eben als An-Spruch wahrnehmen.

Corona hat die Kinos und damit auch die AUGENBLICKE betroffen. Stephan Trillmich schrieb: „Ich bezweifle langsam, dass die Kinos nicht systemrelevant sind - mir jedenfalls fehlen die Anregungen, Anfragen, Fantasien, Alternativen, Verstörungen, Bilder, Denkhorizonte, die Filme mir öffnen.“ Kinos standen vor dem Aus.

Aus diesem Grund und als Charity-Projekt zugunsten von Kinos und Lizenzinhabern starteten wir AUGENBLICKE-Kurzfilme im Stream <https://augenblicke-kurzfilme.de/> .

Wenn wir in den 30 Jahren Ihre Seh-, Dialog- und Sinnlust inspirieren konnten und dann noch dem Kurzfilm die passende Bühne im Kino verschafft haben, ist viel gelungen. Ohne den Support dutzender Kolleginnen und Kollegen aus der kirchlichen Medienarbeit wäre dieser Kurzfilm-Marathon nicht möglich geworden! Dankbar bin ich auch den Lizenzinhabern für ihre immer wohlwollende Kooperationen mit uns.

Herzlichst!

Ihr



Bonn, im Januar 2022

Karsten Henning
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
k.henning@dbk.de

BAMBIRAK



USA, Deutschland 2020, 13:39 Min.,
Farbe, Kurzspielfilm
Sprachfassung: Deutsch, Dari mit
deutschen Untertiteln
Regie, Drehbuch: Zamarin Wahdat
Produzentin: Joy Lauren Jorgensen
Musik: Robert Ouyang Rusli
Sound Design: Lars Ohlendorf von
Elbstudios
Produktion: Killjoyfilms

Verkauf und Verleih:

Katholisches Filmwerk und kirchliche Medienstellen (www.medienzentralen.de/auth)

Auszeichnung:

Independent Film Festival Osnabrück 2020: Winner Best Student Short Fiction, Sundance Film

Festival USA 2021: Winner Best International Short Film

Weil die Oma als Aufpasserin ausfällt, geht Kati mit auf Pakettour. Die Achtjährige spricht besser Deutsch als ihr afghanischer Vater Faruk und erweist sich als tüchtige Gehilfin. Im Laufe des Tages merken die beiden, dass sie doch etwas verbindet - bis ein Missverständnis die neu gewonnene Nähe wieder aufs Spiel setzt.

Zamarin Wahdat

Geboren in Afghanistan und aufgewachsen in Hamburg. Sie studierte Film an der NYU Tisch School of the Arts in New York und nahm als Stipendiatin an dem Programm "Project Involve" in Los Angeles teil. Sie führte Kamera bei mehreren preisgekrönten Produktionen, u.a. bei dem Kurzfilm „Liberty“, der 2019 auf der Berlinale den Spezialpreis der Internationalen Jury erhielt und dem OSCAR prämierten Film „Learning to skateboard in a warzone (If you're a girl)“. „Bambirak“ ist ihr Regiedebüt.

Filme (Auswahl): FIVE TIMES A DAY (2020), BUCK (2020), HOMEGOING (2020), FRANKY (2019)

SEEPFERDCHEN



Deutschland 2020, 16:00 Min.,
Farbe, Dokumentarfilm
Sprachfassung: Deutsch
Regie: Nele Dehnenkamp
Kamera: Tobias Winkel, Sina Diehl
Filmmusik: Paul Chriske
Sound Design: Johann Meis
Schnitt: Jana Briesner
Produktion: Filmakademie Baden-
Württemberg GmbH

Darsteller: Hanan und Sidar Saeed
Abdo

Verkauf und Verleih:

Matthias-Film und kirchliche Medienstellen (www.medienzentralen.de/auth)

Auszeichnungen (Auswahl):

Indy Shorts Festival Indianapolis 2021: Documentary Short Award, Kinder Medien Festival

Goldener Spatz 2021: Bester Dokumentarfilm, FBW-Bewertung 2021: Prädikat besonders wertvoll

Hanan begleitet ihren Bruder zum Schwimmunterricht. Das erste Abzeichen heißt »Seepferdchen«, erklärt der Lehrer, weil es aufrecht im Wasser stehen kann. Als Hanan in einem Schlauchboot nach Europa kam, konnte sie nicht schwimmen. Um diese Erfahrung zu verarbeiten, lernte sie nicht unterzugehen - wie ein Seepferdchen.

Nele Dehnenkamp

Nele Dehnenkamp arbeitet als freie Dokumentarfilmerin in Berlin. Sie studierte Sozialwissenschaften in Berlin und New York und Dokumentarfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Ihre Kurzfilme wurden auf zahlreichen Festivals gezeigt, darunter die IDFA, die DOK Leipzig und das Internationale Kurzfilmfestival in Palm Springs.

Filme (Auswahl): WE WILL SURVIVE (2018), FLAT TIRE (2016)

ELTERNGESPRÄCH. SCHOOL'S OUT



Niederlande 2018, 11:21 Min.,
Farbe, Kurzspielfilm
Sprachfassung: Niederländisch mit
deutschen Untertiteln
Regie: Jamille van Wijngaarden
Produzenten: Guusje van Deuren,
Rianne Poedt
Drehbuch: Renske de Greef
Produktion: The Rogues

Darstellerinnen: Raymonde de Kuyper
(Lehrerin Yvonne), Randy Fokke
(Mutter Marith)

Verkauf und Verleih:

Katholisches Filmwerk und kirchliche Medienstellen (www.medienzentralen.de/auth)

Auszeichnungen (Auswahl):

Directors NL-Preis 2018: Bester Kurzfilm

Marit möchte beim Elternsprechtag das Verhalten ihres Sohnes, oder besser seiner Lehrerin Yvonne besprechen. Yvonne hat die Nase voll von besserwissenden Eltern und kann nicht mehr an sich halten. Eine mörderische Komödie mit Fingerfarben.

Jamille van Wijngaarden

Filmregisseurin aus Amsterdam, Niederlande. Sie studierte an der Filmakademie Amsterdam und gewann dort mit Ihrem Kurzfilm „Schneewittchen“ 2012 den Preis beim Prix Europe Festival in Berlin. Nach ihrem Abschluss wurde sie von der Filmakademie gebeten, einen Kurzfilm über die verschiedenen Studienrichtungen zu drehen. Dieser Film mit dem Titel „The Wild Wild West“ ist ein humorvoller Abenteuerfilm, der den Zuschauer auf eine Reise durch die niederländische Filmakademie und die Welt des Kinos mitnimmt. Danach führte Sie in einigen Serien Regie und Co-Regie. Momentan arbeitet Jamille an einem niederländischen Fernsehfilm.

Filme (Auswahl): CATASTROPHE (2017), ASHES TO ASHES (2016), HAPPILY NEVER AFER (2013)

MYBORDER'S JOYFENCE



Deutschland 2018, 2:00 Min.,
Farbe, Werbefilm
Sprachfassung: Englisch mit deutschen
Untertiteln
Regie, Drehbuch: Michael Kranz
Kamera: Jana Lämmerer
Herstellungsleitung: Anna Katharina
Brehm
Produzent: Andreas Hörl

DarstellerInnen: Agnes Kiyomi
Decker, Lucy Wirth, Herman van
Ulzen, Sobi Darcacal, Uday Alturk,
Shukry Alturk

Auszeichnungen (Auswahl):

First Step 2018: Award in der Kategorie Werbung, Internationales Filmfestival OXIFF Oxford
2018: Best Student Award

Die Zeiten, in denen man im öffentlichen Raum schutzlos fremden oder armen Menschen ausgesetzt ist, sind vorbei: joyFence von myBorder, eine Art persönliche Grenzmauer - praktisch und mobil für den alltäglichen Gebrauch, bietet Schutz. Das Produkt, auf das die Welt gewartet hat.

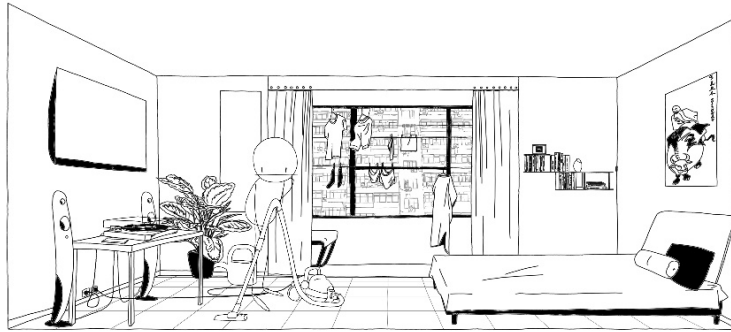
Michael Kranz

Da sein Vater Oberarzt im Zentrum für Psychiatrie Bad Schussenried war, wuchs er mit seinen drei Geschwistern in einer Dienstwohnung auf dem damaligen Klinikgelände auf. Er besuchte das Studienkolleg St. Johann Blönried und machte dort 2003 sein Abitur.

Mit 17 Jahren lebte er ein Jahr im Indianerreservat Pine Ridge, wo er 2001 an der Red Cloud High School seinen Schulabschluss machte. Im Jahr 2008 schloss er seine Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München ab. Anschließend arbeitete er als freier Schauspieler unter anderem an den Münchner Kammerspielen. Bekannt wurde Kranz durch seine Auftritte in Film und Fernsehen. International war Kranz u.a. in dem Drama „Das weiße Band - Eine deutsche Kindergeschichte“ von Michael Haneke, in Quentin Tarantinos Kriegsfilm „Inglourious Basterds“ und in Steven Spielbergs Filmen „Gefährten“ und „Bridge of Spies - Der Unterhändler“ zu sehen. Parallel zu seiner Schauspielerarbeit studierte Kranz an der Hochschule für Fernsehen und Film München und schloss dort im März 2018 mit einem Diplom in Dokumentarfilm-Regie und Fernsehpublizistik ab.

Filme: WAS TUN (Dokumentarfilm 2020), AM ENDE DIESER WIESE (Dokumentarfilm 2010)

DIESER FILM HEISST AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN BREAKING BERT



Deutschland 2020, 4:37 Min.,
sw, Animationsfilm
Sprachfassung: Deutsch
Regie, Drehbuch, Animation: Anne
Isensee
Sound Design: Jonathan Hamann
Musik: Franziska May
Produzentin: Lorena Junghans
Produktion: Filmuniversität
Babelsberg KONRAD WOLF

Verkauf und Verleih:

Katholisches Filmwerk und kirchliche Medienstellen (www.medienzentralen.de/auth)

Auszeichnungen (Auswahl):

FBW-Bewertung 2021: Prädikat besonders wertvoll

Dieser Film beginnt mit einem langen Titel und sucht dann recht zügig nach einem guten Ende. Dazwischen kommt einem Einiges bekannt vor. Dabei nimmt er die Welt und die Menschen, die auf ihr wohnen ziemlich ernst - auf die humorvolle Art. Ein animiertes Lehrstück in schwarz / weiß.

Anne Isensee

Animatorin und Regisseurin für Animations-Kurzfilme und Musik Videos aus Berlin. Sie studierte Animation an der Filmuniversität Babelsberg und der EnsAD Paris. Seit 2020 studiert sie Master Computer Arts an der School of Visual Arts in New York.

Filme (Auswahl): 1 FLASCHE WEIN (2020), ICH WILL (2019), MEGATRICK (2017)

THE BEAUTY



Deutschland 2019, 4:27 Min.,
Farbe, Animation/ Dokumentarfilm
Sprachfassung: Englisch mit deutschen
Untertiteln
Regie, Schnitt: Pascal Schelbli
VFX Supervisor: Marc Angele
Musik: Aleksander Wolf David, Petteri
Sainio, Meike Katrin Stein
Sounddesign: Robin Harff
Animation: Noel Winzen
Unterwasser Cinematography: David
Iskender Dinçe
Produzentinnen: Tina Vest,
Aleksandra Todorovic
Produktion: Filmakademie Baden-
Württemberg GmbH

Verkauf und Verleih:

Katholisches Filmwerk und kirchliche Medienstellen (www.medienzentralen.de/auth)

Auszeichnungen (Auswahl):

Student Academy Awards 2020: Studentenoscar im Bereich Animation, FBW-Bewertung 2021:

Prädikat besonders wertvoll

The Beauty ist eine poetische Reise durch eine faszinierende Unterwasserwelt, in der Plastik und Natur eins werden. Für einen Atemzug lang lösen sich unsere Sorgen und Schuldgefühle zwischen schaurig schönen Korallenriffen und den geheimnisvollen Tiefen des Ozeans auf.

Pascal Schelbli

Preisgekrönter Regisseur und 3D-Künstler. Er bietet eine unendliche Leidenschaft für das Erzählen von Geschichten und computergenerierten Bildern. Er lernte zunächst den Grafikerberuf, bevor er an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg sein Filmstudium begann. Mit der Zeit ist er „immer mehr in Richtung Motion Design abgedriftet“, wie er selbst sagt. Er sammelte Berufserfahrung bei mehreren Filmproduktionsfirmen und beim Schweizer Fernsehen. Der Animationsfilm "The Beauty" ist seine Abschlussarbeit an der Filmakademie Baden-Württemberg.

Film: KAUGUMMIBLASE (2017/2018)

FEELING THROUGH



USA 2019, 19:00 Min.,
Farbe, Kurzspielfilm
Sprachfassung: Englisch mit deutschen
Untertiteln
Regie, Drehbuch: Doug Roland
Produzentin: Sue Ruzenski

Darsteller: Steven Prescod (Tereek),
Robert Tarango (Artie), Francisco
Burgos (Clay)

Verkauf und Verleih:

Katholisches Filmwerk und kirchliche Medienstellen (www.medienzentralen.de/auth)

Auszeichnungen (Auswahl):

Oscar-Nominierung als Bester Kurzfilm für die Oscarverleihung 2021

Eine nächtliche Begegnung auf einer Straße in New York City führt zu einer tiefgreifenden Verbindung zwischen einem Teenager in Not und einem taubblinden Mann.

Doug Roland

Aufgewachsen in New York City studierte er Filmwissenschaft an der University of Wisconsin-Madison und der Film- und Fernsehakademie der Akademie der Musischen Künste in Prag. 2012 zog er nach Los Angeles und drehte dort seinen Kurzfilm „Jada“ über eine siebenjährige Obdachlose in Venice Beach. Der Film wurde ein großer Erfolg, sowohl auf diversen Filmfestivals als auch auf YouTube, wo er mehr als 18 Millionen Aufrufe erreichte. 2020 erschien sein Kurzfilm „Feeling Through“, der eine Begegnung zwischen einem obdachlosen Jugendlichen und einem Taubblinden beschreibt und teilweise auf Rolands eigenen Erfahrungen basiert. Es handelt sich um den ersten Film mit einem taubblinden Hauptdarsteller.

Filme (Auswahl): A BETTER WAY (2018), JADA (2016), KIDWALKER (2010)

CHECKPOINT



Portugal 2019, 5:00 Min.,
sw, Kurzspielfilm
Sprachfassung: ohne Dialog
Regie: Juulia Kavalainen
Drehbuch: Chinh Van Tran
DOP: Seif El Din Khaled
Schnitt: Pedro Vital
Sound Designer: Johnny Farah
Produzentin: Fiona Worlanyo Ansah

Auszeichnungen (Auswahl):
Kurzfilmtage Thalmässing 2021: Horizonte-Sonderpreis

Ein vom Krieg zerrissenes Gebiet. Ein einsamer Militärkontrollpunkt. Ein Soldat steht allein Wache, die einzige Seele zwischen zwei widersprüchlichen Gebieten. Inmitten der bedrückenden und desolaten Landschaft entdeckt er eine unerwartete Verbindung zu einem kleinen Mädchen.

Juulia Kalavainen

Geboren 1994 in Helsinki, Finnland und lebt in Schottland. Sie hat besonderes Interesse an sozialen, spirituellen und ökologischen Themen und versucht in ihrer Arbeit die Beziehungen zwischen Mensch, Kultur und Natur zu erforschen. Ihre Leidenschaft ist es, die Geschichten von Charakteren zu erzählen, die sich in Schwellenphasen ihres Lebens befinden - sich verändern oder nach ihrem eigenen Platz in der Welt suchen. Juulia Kalavainen hat bei vier Kurzspielfilmen Regie geführt, die auf verschiedenen internationalen Filmfestivals gezeigt wurden und nominiert waren.

Filme (Auswahl): MY DAYS OF NIGHT (2020), RISE UP FROM THIS SOIL (2017)

OH, SH*T



Deutschland 2020, 7:41 Min.,
Farbe, Kurzspielfilm
Sprachfassung: Deutsch
Regie, Drehbuch: Elsa van Damke
Produzentinnen: Elsa van Damke,
Elise Jost
Sound Design: Julia Panzer
Animation: Maren Trey

DarstellerInn: Jane Chirwa, Jonas
Lauenstein

OH SH*T! begleitet die 27-jährige Maggie auf ein Date zu ihrem Schwarm nach Hause. Als sie plötzlich während des Abendessens ihre Periode bekommt, flüchtet sie ins Badezimmer, wo sie sich mit einem kleinen Monster in ihrem Kopf konfrontiert sieht, welches ihr schon viel zu lange das Leben schwer macht.

Elsa van Damke

Geboren 1994 in Berlin. Schon früh brachte ihr Weg sie zum Theater. Ab 2013 studierte sie Journalismus- und PR-Wissenschaften, wechselte dann aber nach zwei Jahren an die Beuth Hochschule Berlin, um dort Audiovisuelle Medien undameratechnik mit Schwerpunkt Regie zu studieren. Im Rahmen des Studiums verwirklichte sie Imagefilme, Dokumentationen, Musikvideos und Kurzfilme und steht nun, nach vier Monaten Praktikum am Studio Babelsberg, kurz vor dem erfolgreichen Abschluss des Studiums. Nebenbei arbeitet sie freiberuflich als Fotografin. Ein Master in Regie soll mit diesem Kurzfilmprojekt ermöglicht werden. Seit 2018 setzt sie sich aktivistisch in den Bereichen Feminismus und Menstruation ein, besucht Workshops und informiert in den sozialen Medien über Rassismus, Politik, Nachhaltigkeit, Intersektionalität und die Body Positivity Bewegung.

Filme: STADTMUSIK (2021), PAPAS WASSER (2019)

DIE LETZTEN 5 MINUTEN DER WELT



Deutschland 2019, 9:00 Min.,
Farbe, Kurzspielfilm
Sprachfassung: Deutsch
Regie, Buch: Jürgen Heimüller
Co-Regie: Tina Geissinger
Kamera: Anton L. Felixberger
Musik: Martin Zels
Produktion: nana productions
Gefördert durch Filmbüro Franken
e.V.

DarstellerInnen: Martin Muliär
(Joseph), Jürgen Heimüller (Klaus),
Christine Klein (Vroni), Konstanze
Dutzi (Lissi), Boris Popovic (Martin)

Auszeichnungen:

Deutscher Kurzfilmpreis 2019: Bester Spielfilm bis 10 Minuten, Biberacher Filmfestspiele 2020
Kurzfilm-Biber für den Besten Kurzspielfilm, FBW-Bewertung 2020: Prädikat wertvoll

Was ist wichtig, wenn nichts mehr geht?

Fünf Menschen in den letzten fünf Minuten, bevor die Welt untergeht. Zwei Paare und ein Einzelgänger. Das letzte Bier. Letzte Geständnisse, Eifersüchteleien. Streitereien und Versöhnungen. Aber das nahende Ende schweißt sie doch zusammen. Weil's so groß ist, das alles.

Jürgen Heimüller

Schauspieler, Musiker und Filmemacher, geboren 1967 in Nürnberg. Neben seinen Bühnen- oder Filmengagements hat er 2016 begonnen, eigene Filme zu drehen, in denen er meist auch selbst mitspielt. Im Mai 2017 gewann er auf dem SMS-Festival des Münchner Filmfest mit „Wovon wir träumen“ den dritten Preis. Sein One-Taker „Die letzten fünf Minuten der Welt“ wurde unter anderem mit dem Deutschen Kurzfilmpreis 2019 ausgezeichnet und ging mit der französischen Académie du Cinéma auf Europatournee. Im Herbst 2021 feierte „better half“ die Premiere auf den 55. Internationalen Hofer Filmtagen. Jürgen Heimüller lebt in Berlin und Nürnberg.

Filme: BETTER HALF (2021), WOVON WIR TRÄUMEN (2017), BLUMENTOPF (2016)

MAESTRO



Frankreich 2019, 1:40 Min.,
Farbe, Animationsfilm
Sprachfassung: ohne Dialog
Regie: Illogic - Florian Babikian,
Victor Caire, Théophile Dufresne,
Gabriel Grapperon, Lucas Navarro
Animation: Florian Babikian, Victor
Caire
Sound Design: Jérôme Navarro
Produktion: Bloom Pictures

Tief im Wald versammeln sich wilde Tiere zu einer nächtlichen Oper, dirigiert von einem Eichhörnchen.

Illogic Studios

3D-Animationsstudio in Montpellier, das aus der Leidenschaft von Oscar-nominierten Regisseuren und digitalen Künstlern hervorgegangen ist und sich der High-End-CG-Animation für Werbe-, Fernseh- und Spielfilme widmet.

Filme (Auswahl): GARDEN PARTY (2016), PINNIPEDS (2014)

Veranstalter: Katholische Kirche

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz - Bereich Kirche und Gesellschaft in Zusammenarbeit mit den diözesanen AV-Medienstellen und mit freundlicher Unterstützung der Katholischen Filmwerk GmbH, Frankfurt/M. (kfw).

Disposition und Organisation: Bianca Müller, Karsten Henning (verantwortlich)

Sekretariat: Annette Gerstmeier

Programmheft: Bianca Müller

Druck: Jochen Kaster

Programmkommission:

Karsten Henning (verantwortlich), Thomas Belke, Guido Erbrich, Dominik Gehringer, Andreas Greif, Dr. Thomas Henke, Verena Kriest, Stephan Schmitz-Tekaath, Stephan Trillmich und Günther Weyrich.

Special Thanks 2:

Dr. Thomas Henke, Verena Kriest, Michael Müller, Kai Steinmann etc...

Kontaktadresse:

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

Bereich Kirche und Gesellschaft, Referat Medienkompetenz

Kaiserstraße 161

53113 Bonn

Tel.: 0228 - 103-327/244,

E-Mail: k.henning@dbk.de

Wir bedanken uns herzlich für Kopien, Fotos und Unterstützung bei:

BAMBIRAK:	Interfilm Berlin: sales@interfilm.de
SEEPFERDCHEN:	Filmakademie Baden-Württemberg: sigrid.gairing@filmakademie.de
ELTERNGESPRÄCH:	Interfilm Berlin: sales@interfilm.de
MYBORDER'S JOYFENCE:	Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.: verleih@shortfilm.com
DIESER FILM HEISST AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN ...:	Interfilm Berlin: sales@interfilm.de
THE BEAUTY:	Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.: verleih@shortfilm.com
FEELING THROUGH:	Interfilm Berlin: sales@interfilm.de
CHECKPOINT:	Juulia Kalavainen: juulia.kalavainen@gmail.com
OH, SH*T:	Interfilm Berlin: sales@interfilm.de
DIE LETZTEN 5 MINUTEN DER WELT:	Jürgen Heimüller: kontakt@juergen-heimueller.de
MAESTRO:	Interfilm Berlin: sales@interfilm.de

Verpasste Augenblicke? Kein Problem:

Die DVD-Sampler „Best of Kurzfilmtag – Augenblicke VI“ und „Best of Kurzfilmtag – Augenblicke VII“ mit nichtgewerblichem Vorführrecht für Ihren Unterricht, Ihr Seminar, Ihren Gemeindeabend ...



BEST OF KURZFILMTAG – AUGENBLICKE VII; Gesamtlauzeit: 81 Minuten

Mit Kurzfilmen von Philipp Döring, Dennis Stein-Schamburg, Jaost Reijmers, Ysabel Fantau, Mariano Biasin, Katja Benrath

Filmtitel: Kann ja noch kommen, Der alte Mann und der Vogel, Ponyhof, Die Herberge, Fabrizio's erstes Mal, Watu Wote



BEST OF KURZFILMTAG – AUGENBLICKE VI; Gesamtlauzeit: 66 Minuten

Mit Kurzfilmen von Basil Khalil, Eugenia Gostrer, Carlos Lascano, Michael Binz, Anders Walter

Filmtitel: Ave Maria, Frankfurter Str. 99A, Lila, Herman the German, Helium



BEST OF KURZFILMTAG – AUGENBLICKE V; Gesamtlauzeit: 72 Minuten

Mit Kurzfilmen von Arne Ahrens, Sylvie Hohlbaum, Moritz Schneider, Thomas Stellmach/Maja Oschmann, Jannick Seebur, Gottfried Mentel, Satu Siigemund

Filmtitel: Meine Beschneidung, Beige, Harald, Virtuos virtuell, Meinungsverschiedenheiten, Lämmer, Krippenwahn

LEBENSERFAHRUNG. GUTE MEDIEN. KfW

www.filmwerk.de

